Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1946)

Heft: 5

Artikel: Wie die Schweizer Alpen erobert wurden

Autor: Erb, Emil

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-775559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

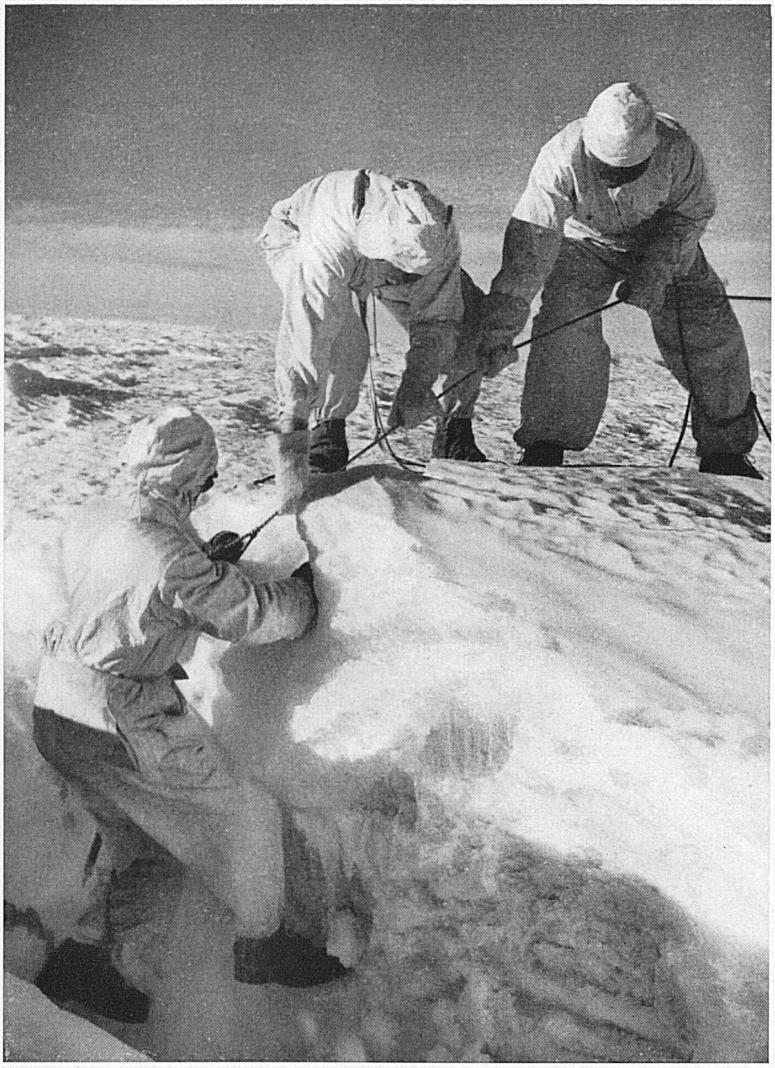
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

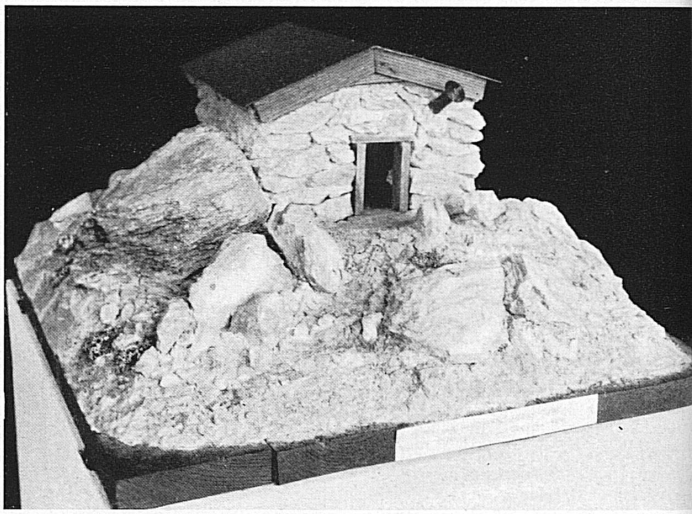
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Links: Im Kapitel «Militaria» sind die Züge der Eidgenossen über die Alpen und deren Geschichte bis zum Réduit national zu finden. Unten: Modell der ersten Klubhütte des SAC. Wie sich der ganze Alpenclub entwickelt hat, wird ausführlich dargestellt. Rechts: Blick vom Jungfraujoch auf den Aletschgletscher. — A gauche: Dans le chapitre « Militaria », il est question de l'évolution de l'armée alpine suisse depuis les expéditions des Confédérés à travers les Alpes jusqu'au réduit national. Phot.: Beringer, Gemmerli.



WIE DIE SCHWEIZER ALPEN EROBERT WURDEN

« Wie die Schweiz zum Skiland wurde », hat Dr. Senger in einem ersten Werk Anno 1941 erzählt. Viel weiter noch spannt er den Rahmen in seinem jüngsten Buch « Wie die Schweizer Alpen erobert wurden [1] ».

Den Freunden der Berge vor allem bietet diese Arbeit auf originelle und lebendige Art eine Fülle des Wissenswerten und Interessanten. Quellenstellen und Auszüge aus den Originalberichten lassen Naturforscher und Bergsteiger immer wieder selber zum Wort kommen und schaffen ein besonderes Zeit- und Lokalkolorit. Nicht ein Kapitel wirkt trocken und langweilig; denn die gewaltige Stoffülle ist klug gesichtet und sprachlich gemeistert.

Die Kapitel von der « psychischen Eroberung » der Alpen setzen ein mit Petrarcas Besteigung des Mont-Ventoux; sie erzählen von Pilatus-Fahrten im 16. Jahrhundert; dann leiten Scheuchzer und Albrecht von Haller über zu den « physischen Eroberern » unserer Berge. Saussure berichtet von seiner Bezwingung des Mont-Blancs, und Whymper erzählt von der Tragik bei der ersten Matterhorn-Besteigung. Das Buch berichtet auch vom Stand der Bergführer, vom « alpinen Handwerkszeug », vom Schweizer Alpenclub und seinen Klubhütten. Der Kartographie, der Namengebung im Gebirge, der wissenschaftlichen Forschung, ja den Pflanzen und Tieren sind eigene Abschnitte und Kapitel gewidmet.

In Tabellen sind erdgeschichtliches Wissen, die Viertausender der Schweizer Alpen und die wichtigsten Daten der alpinen Wintertouristik übersichtlich angeordnet. Die Zusammenstellung einer kleinen Bibliothek, aus der unser Verfasser viel Wissenswertes geschöpft hat, und die zahlreichen und trefflichen Bilder aus alter und neuer Zeit, welche den Text angenehm unterbrechen, erhöhen den Wert der Publikation. Dr. Sengers Buch ist eine Fundgrube alpinen Wissens; in der Bibliothek eines Alpenfreundes darf es nicht fehlen.

Emil Erb.

[1] Max Senger: «Wie die Schweizer Alpen erobert wurden». Verlag Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Von links nach rechts: H. B. de Saussure hat 1787 als erster den Mont-Blanc bestiegen. — Ausrüstungsgegenstände des Solothurner Naturforschers Franz Hugi (1796—1859). — De gauche à droite: H.-B. de Saussure fut en 1787 le premier alpiniste qui escalada le Mont-Blanc. — Equipement du savant Franz Hugi (1796—1859). Phot.: Gemmerli.

Neue Bücher

Schweizerisches Archiv für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik, herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen, redigiert durch Prof. Dr. M. Saitzew; Jahrgang I, Nr. 1, erschienen im Verlag des Art. Inst. Orell Füßli AG., Zürich.

Zeitschrift für Fremdenverkehr (Revue de Tourisme), herausgegeben vom Forschungsinstitut für Fremdenverkehr an der Universität Bern und vom Touristischen Seminar an der Handelshochschule St. Gallen, redigiert durch Dr. W. Hunziker und Dr. K. Krapf; Jahrgang I, Nr. 1, erschienen im Verlag der Verbandsdruckerei Bern.

Schweizerische Beiträge zur Verkehrswissenschaft, Heft 17: **Dr. rer. pol. Peter Roth, Die Intervention des Bundes auf dem Gebiete der Fremdenverkehrswerbung** (Entstehung, Wesen und Aufgabe der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung); Verlag Stämpfli & Cie., Bern.

Der Kreis der Fachliteratur über das Gebiet des Verkehrswesens im allgemeinen und des Fremdenverkehrs im besondern weitet sich zusehends: Zu der von Prof. F. Volmar † begründeten, interessanten Berner Reihe der « Beiträge zur Verkehrswissenschaft », deren 17. Band vor uns liegt, sind fast gleichzeitig zwei neue Zeitschriften getreten, deren Anfangsnummern vieles versprechen. Das « Archiv für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik », das in der Folge vierteljährlich in etwa 80 Seiten starken Ausgaben erscheinen soll und in dessen Mitarbeiterliste die bekanntesten schweizerischen Verkehrsfachleute vertreten sind, soll sich laut den Einführungsworten des Schriftleiters in erster Linie den wissenschaftlichen Problemen des Verkehrs widmen, zweitens aber die eigentlich verkehrspolitischen Tagesfragen wissenschaftlich erörtern. Damit ist endlich die Möglichkeit gegeben, in einem klaren Spiegel die wissenschaftliche Seite der schweizerischen Verkehrsprobleme zu beleuchten und auch den Kontakt mit der internationalen Fachwelt selbständig von der Schweiz aus zu fördern.

Die « Zeitschrift für Fremdenverkehr » steckt sich im ganzen die gleichen Ziele, beschränkt sich aber auf das Teilgebiet der Fremdenverkehrslehre. Auch sie füllt zweifellos eine große Lücke aus und kann der so nötigen volks- und betriebswirtschaftlichen Unterbauung unserer Fremdenverkehrspolitik zu der gebührenden Ausbreitung verhelfen.

Die Dissertation des jungen Berner Fremdenverkehrswirtschafters Peter Roth, die sich die Untersuchung der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung und ihres Aufgabenbereichs zum Ziele gesetzt hat, vermag in anschaulicher Form und an Hand einer reichen Dokumentation die Bedeutung des Fremdenverkehrs in der schweizerischen Volkswirtschaft an sich und die Motivierung der Bundesintervention auf dem Gebiete der Fremdenverkehrswerbung gut darzuzeigen. Hätte man vielleicht mancherorts eine mehr kritische an Stelle der rein darstellenden Betrachtung bevorzugt und ein näheres Eingehen auf die Zukunftsaufgaben der SZV geschätzt, so darf doch gesagt sein, daß die Arbeit dem Verständnis für das Wesen und die Notwendigkeit der Zentrale für Verkehrsförderung ungemein nützlich ist. Insbesondere ist es verdienstvoll, daß endlich einmal der innige Zusammenhang zwischen der Fremdenverkehrspolitik und unserer allgemeinen Volkswirtschaftspolitik deutlich gemacht wird! S.

Pierre de Zurich: Guide historique et artistique de Fribourg.

Edité sous les auspices de la Société pour le développement de Fribourg, ce guide donne une idée nette et précise des nombreux aspects de la pittoresque cité des Zæhringen.

Après avoir retracé, dans les grandes lignes, l'histoire de cette ville attrayante et présenté sa population, son commerce, son industrie, ses diverses écoles, M. Pierre de Zurich, à qui nous devons ce charmant opuscule, propose à ses lecteurs deux itinéraires intelligents et très judicieux.

En érudit compétent, l'auteur commente chaque chose digne d'une attention spéciale et d'un intérêt justifié.

En annexe, un plan, à l'échelle de 1 : 10 000, trace le schéma de la cité et facilite de la sorte une déambulation agréable. B. à K.

J. Beuret-Franz: Le Haut-Jura, Franches-Montagnes et Clos du Doubs. Editions du Griffon, Neuchâtel.

Cette jolie publication, parue dans la collection « Trésors de mon Pays », nous conduit dans le Jura, sur le plateau vaste et élevé des Franches-Montagnes, couvert de forêts de sapins et de pâturages. Là-haut le paysage a un caractère bien à lui et qui ne plaît pas à tout le monde. Toutefois, plus on séjourne dans cette région, dont la végétation rappelle parfois celle du Nord, plus on s'y attache, en dépit de toute sa rudesse. Prolongeant en quelque sorte le Jura français jusque sur territoire suisse, les Franches-Montagnes s'étalent en deçà de la profonde coupure du Doubs, vers le sud et l'est, jusqu'aux hauteurs du Moron et du Mont-Soleil, lesquelles forment la transition avec la véritable chaîne de montagnes, si typique, bien que de formation plus récente, qui s'étend au nord de Bienne et de Soleure.

Dans ce livre, c'est un des meilleurs connaisseurs des Franches-Montagnes qui nous parle de ce pays et de ses habitants, des villages d'horlogers et de paysans, des fermes cossues avec leurs toits débordant largement, et du célèbre élevage de chevaux, qui y est pratiqué depuis longtemps; un grand nombre de splendides clichés complètent le texte et sont déjà à eux seuls, grâce à leur habile agencement, une invite à aller visiter cette région retirée. Sch.

Récemment paru dans la même collection: La Neuveville, par Maurice Mœckli-Cellier et Marcel Joray. — Carl Spitteler, par Gottfried Bohnenblust. — Gottfried Keller, par Alfred Zæch.

Th. Wellmann : Englisch ohne Grammatik. Ähren-Verlag, Affoltern am Albis.

Ein kleines Lehrbuch, mit dessen Hilfe die für so manchen heute unentbehrliche englische Sprache ohne viel Mühe gelernt werden kann.